



Lass dich nicht vom
Bösen überwinden,
sondern überwinde
das Böse mit Gutem.

Jahreslosung 2011 · Römer 12,21

INFO-EVANGELISATION

1/2011

www.evangelisation.biz

Teufelswege

Der Teufel hat zwei Wege um die Christen von Christus wegzubekommen. Der „Weg nach unten“ führt in die Welt ohne Gott. Der christliche Lebensstil ist zu fade, zu altbacken geworden. Und deshalb will man weit weg von Gott etwas erleben. Die biblischen Gebote werden schleichend immer öfter ignoriert. Anfänglich bringt das Spaß, aber keine dauerhafte Freude. Bald wird das Gewissen immun und das Herz weiß nichts mehr vom Beten und Bibellesen. Die Menschen, bei denen das der Teufel nicht schafft, schiebt er auf den „Weg nach oben“. Da wird „Stille Zeit“ gehalten, dass die Fetzen fliegen. Auf diesem Weg arbeiten sich engagierte Christen zu Super-Aposteln hoch. Andere bauen eine moralische Sprossenleiter um höher stehende Zeitgenossen oder weltverbessernde Gutmenschen zu werden. Bald sind sie so gut drauf, dass sie meinen Jesus am Kreuz nicht mehr nötig zu haben – und der Teufel lacht sich ins Fäustchen. Jesus bietet zur Rettung nur einen Weg an. Den Weg zum Kreuz. Dort kann kein Mensch etwas leisten. Wenn aber ein Mensch vom Kreuz herkommt, dann hat er Freude an den zehn Geboten und will aus Dankbarkeit für Jesus Gutes tun. Weil Jesus alles getan hat.



Ihr/Euer
Lutz Scheufler

RESPEKT

Wir haben Respekt vor dem, was Jesus tut. Er hat uns im letzten Jahr auf tausenden Kilometern bewahrt. Wir durften bei vielen Veranstaltungen predigen, musizieren und Bekehrungen miterleben. Menschen hat ER in Ordnung gebracht.

Wir haben Respekt vor Gemeinden, die trotz weniger Mitarbeiter mit Evangelisationswochen an die Öffentlichkeit gehen. Wir haben Respekt vor dem, was unsere Freunde möglich machen. Dass in jedem Jahr der Spendenstand kräftig ansteigt, ist ein Wunder. Dass viele Christen die Hände für uns, unsere Familien und Dienste falten, ist ein Geschenk.

Uns bleibt am Ende dieses gesegneten Jahres nur noch DANKE zu sagen. Danke Jesus für alles! Danke Ihr Veranstalter für die gute Zusammenarbeit! Danke Ihr Freunde für Eure Treue!

Es grüßen herzlichst

Dr. Christa-Maria Steinberg, Dr. Theo Lehmann,
Michael Kaufmann, Andreas Riedel, Frank Döhler und
Lutz Scheufler

Evangelisation ist für die soziale Umgestaltung einer Gesellschaft unabdingbar. Soziale Verantwortung im christlichen Sinne hängt davon ab, ob es sozial verantwortliche Christen gibt. Und sozial verantwortliche Christen sind eine Folge von Evangelisation. Wenn der Heilige Geist uns verändert, entwickeln wir ein soziales Gewissen, und wir bekommen die Vision und den Mut dafür, die Gesellschaft zu verändern.

John Stott in „Christus, die Bibel und wir“

Das „Wort“ der Christen sollte nie die „Tat“ der Liebe ersetzen dürfen. Aber das „Wort“ der Jesus- Botschaft kann durch nichts ersetzt werden, noch nicht einmal durch die liebevollste Tat der Barmherzigkeit.

Rolf Scheffbuch in „idea spektrum“

Diensteinführung in Waldenburg

Unser neuer Mann im Evangelisationsteam startet im Januar seinen Dienst als Evangelist. Zur Diensteinführung von Andreas Riedel sind alle Freunde, Spender, Beter und Interessierten herzlich eingeladen. Die Predigt hält der Waldenburger Pfarrer Ulrich



Andreas Riedel



Becker. Die Diensteinführung wird von Dr. Theo Lehmann vorgenommen. Musikalisch gestalten Döhler & Scheufler den Gottesdienst, der am 30. Januar um 10.00 Uhr in der Lutherkirche Waldenburg (Bahnhofstrasse) beginnt. Auf die Begegnungen am Rande des Gottesdienstes freut sich das Evangelisationsteam

Der Sachse im Himmel

Es gibt keinen Winkel in Deutschland, in dem nicht ein paar Sachsen wohnen. Wo ich auch hinkomme, kommt mir ein Sachse entgegen und berichtet, damals da und dort habe er sich bei einer Evangelisation bekehrt. Vor einigen Tagen sagte mir einer, er habe sich genau vor 21 Jahren bekehrt, als ich in der A-Kirche in D gepredigt habe. Man habe ihn, den Atheisten, am vorletzten Abend einer Jugendwoche mitgeschleppt. Er habe sich aber den ganzen Abend nur über mich geärgert und sich gefragt, woher ich die Frechheit nehmen würde, die ganze Zeit so über sein Leben zu sprechen. Jedenfalls – mit Kirchens war Schluss. Am nächsten Abend kam er aber doch noch mal, kam am Ende zum Kreuz und lebt nun seit 21 Jahren als glücklicher Christ. Ich schließe daraus, dass es Sachsen auch im Himmel geben wird.

Dr. Theo Lehmann

Ein Sachse im Westerwald

Langenaubach: Viele Besucher sind in den vergangenen Tagen zur Musik- und Impulswoche des CVJM Langenaubach gekommen. Dort spricht Evangelist Lutz Scheufler derzeit zum Thema „Gott ERlebt“. „Gottes Geschöpfe sind wir alle, aber Gotteskinder werden wir nur durch Jesus“, so Scheufler. Dabei nimmt der singende Theologe und Buchautor aus der sächsischen lutherischen Landeskirche kein Blatt vor den Mund, sondern hält den Teilnehmer der abendlichen Veranstaltungsreihe Gottes Wort (Die Bibel) wie einen Spiegel vor. Er hält nichts von einem „sowohl als auch Wohlfühchristentum“: „Wer zu Christus gehört, kann sich auf den Himmel freuen, bevor er hier den Abgang macht“, befand der Redner ...

© Haigerer Kurier und Dill-Post

Da lag was in der Luft

Ich dachte schon, es war ein Fehlstart. Denn am ersten Nachmittag kamen genau vier Jugendliche – und fühlten sich natürlich reichlich fehl am Platz. Aber dann war es irgendwann 19.00 Uhr, und plötzlich war die Halle voll. 140 Jugendliche hatten den Weg



v.l. Benjamin Scheufler, Frank Döhler,
Daniel Scheufler



Lutz
Scheufler

in die Halle gefunden, und zwar aus dem ganzen Landkreis ASZ. Die Stimmung war vom ersten Moment richtig gut. Und sie wurde immer besser. Jeden Tag kamen mehr Jugendliche. Am Montag waren es schon knapp 200, am Dienstag 250 und am Freitag 390 Jugendliche – und übrigens auch etliche jung Gebliebene. Das Rapper-Trio „Rap Armageddon Crew“ trat mehrmals im Vorprogramm auf und lockte weitere Fans und Freunde in die Halle. Am Mittwoch herrschte nach der Predigt von Lutz Scheufler plötzlich eine unbeschreiblich dichte Atmosphäre. Einer drückte es hinterher so aus: „Es lag in der Luft, dass jetzt etwas Besonderes passiert. Das war regelrecht zum Greifen.“ Und so war es dann auch. Als Lutz Scheufler dazu einlud nach vorne zum Kreuz zu kommen und das Leben mit Jesus Christus festzumachen, da stand einer nach dem anderen auf und ging nach vorn. Es schien gar kein Ende zu nehmen. Am Ende standen 16 junge Leute vorne und beteten das Gebet mit, das Lutz Scheufler

ihnen vorsprach. 16! So viele Mitarbeiter standen eigentlich gar nicht zur Verfügung, um anschließend mit ihnen zu reden und zu beten. Aber plötzlich waren sie da, und auf gut Glück suchten wir uns jeder irgendeinen von den Jugendlichen aus. Hinterher sagten einige Mitarbeiter: Komisch! Ich hatte das Gefühl, dass ich genau bei demjenigen gelandet bin, wo ich hingehörte. Das hat einfach gepasst. Mir selbst ging es übrigens genau so. Und so ging es weiter. Am Donnerstag kamen weitere acht junge Leute nach vorne, am Freitag waren es 18! Insgesamt standen im Laufe der Woche 48 Jungs und Mädels unter dem Kreuz. Viele von ihnen haben zum ersten Mal eine Entscheidung für Jesus Christus getroffen – unabhängig davon, ob sie getauft oder konfirmiert sind oder noch nicht. Es gab jede Menge gute Gespräche, es gab befreiende Beichten, es gab Tränen der Reue und Tränen der Freude, es gab Gebete und es gab Segen. Als Lutz Scheufler am letzten Abend gefragt wurde, was für ihn das Schönste in dieser Jugendwoche sei, sagte er: „Wenn Menschen zum Kreuz kommen und ihr Leben Jesus Christus geben. Das ist für mich immer das Schönste.“

Dr. Johannes Bartels, Jugendpfarrer im Kirchenbezirk Aue
© www.jottge.de



Michael Kaufmann bietet nachmittags spontan ein Programm für neugierige Kinder an.



Besonders die Predigt zum Thema „Leben ist mehr als Sehnsucht, Sex und Liebeskummer“ war gefragt.

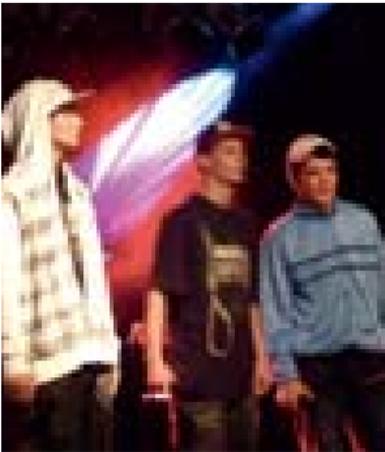
Jugendwoche sorgt für Stimmung und Nachdenken

Lößnitz: Super Stimmung herrscht seit Samstag in der Turnhalle an der Goethestraße in der Lößnitzer Neustadt. „Wir haben seit über 15 Jahren die erste Jugendwoche unter dem Motto „Leben ist mehr“ auf die Beine gestellt und sind mit der Resonanz sehr zufrieden. Täglich kommen mehr junge Leute“, sagte Johannes Bartels am Montagabend. Der Jugendpfarrer leitet zusammen mit Michael Kaufmann das Treffen. Veranstalter sind die

Evangelische Jugendarbeit des Kirchenbezirks Aue, die Lößnitzer „Oase“ sowie der Verein „Entschieden für Christus“. Ziel ist es, vor allem auch nichtchristliche Jugendliche zu erreichen und ihnen einen Sinn im Leben aufzuzeigen. Dazu werden jeden Tag andere Gäste eingeladen. Am Montag sorgte Spitzensportler Marco Hösel aus Thalheim für atemberaubende Adrenalinstöße. Der 6-fache Weltmeister, sowie Europa- und Deutsche Meister im Trial zeigte auf und neben der Bühne waghalsige, akrobatische Sprünge über Paletten und andere Hindernisse. Dafür gab es tosenden Beifall. „Die Show war voll krass. Wir sind zwar nicht christlich, doch so eine Jugendwoche könnte es öfter geben“, sagten Marcus Otto, Max Demmler und Alexander Podgorni. Die 16 und 17-jährigen Jungs aus Lößnitz nennen sich Rap Armageddon Crew und entschlossen sich spontan, auf der Bühne ihre Rap-Songs vorzustellen, um sich bekannt zu machen ... „Ich habe mir die Jugendwoche viel langweiliger vorgestellt. Es ist ganz schön was los und die Band macht peppige Musik“, erklärte Toni Blozik. Der 16-jährige Lößnitzer will wie seine Kumpels noch öfter vorbeischauen. Schließlich stehen noch andere Höhepunkte, wie Schwedenschach und eine zehn Meter große Kletterwand auf dem Programm. Jeden Abend wird zudem in Jugendsprache ab 19.00 Uhr mit Evangelist Lutz Scheufler über ein anderes Thema nachgedacht. Am Montag ging es um Seelensumpf und Krankenschein, wobei Gurus und Götter in weiß schon mal ihr

Fett wegbekamen. „Nehmt euren Pappkarton hoch, auf dem ihr sitzt. Er wird von einem Kreuz gehalten. Auch Jesus kann euer Fixpunkt im Leben sein“, erklärte Lutz Scheufler.

© Freie Presse



Die Rapper

Leben ist mehr ...

Das war der Titel der Jugendwoche. Und das war auch der Titel des Raps, den die „Rap Armageddon Crew“ am letzten Abend zum Besten gab.

1. Mit diesem Song hier möchte ich danke sagen, an alle, die das hier veranstaltet haben. Es war 'ne krasse Zeit, ich glaub, das denkt jeder hier, ich hab gelernt euren Glauben zu verstehen, yeah. Als ich zum ersten Mal da war, dacht ich mir, was geht ab verdammt? Ich hatte das Gefühl, dass ich hier einfach nicht reinpassen kann.

Ein Riesenkreuz neben der Bühne und christliche Lieder,
ich konnte nichts damit anfang' und fühlte mich so verschieden.
Doch schon die erste Predigt hat mich nachdenklich gemacht,
ich hörte Lutz sagen: Gott schenkt mir die Kraft.
Er erzählte Geschichten, in denen ich mich wieder fand,
ich hörte von Jesus und dachte: wer war dieser Mann?
Ich begann zu versteh'n und zu respektier'n,
ich bin kein Christ, doch versteh Christen jetzt besser, yeah.
Ich hab innerhalb einer Woche so vieles erfahr'n,
ich hoffe nur, dasselbe ist nächstes Jahr wieder geplant.

Leben ist mehr als büffeln, hetzen und schufteln,
mehr als Drogen und Tabletten zu schlucken,
es ist mehr als Beef, Rache und Streit,
es ist mehr als Sex jede Nacht, ich mein'
Leben ist mehr als Religion und Wissenschaft,
mehr als Scheiße zu bau'n, bis man dich verknackt,
mehr als Reisen ohne Ziel und warten auf später, yeah,
mehr als Seelensumpf und Krankenschein, Leben ist mehr.

Refrain:

Leben ist mehr, oft ist das Leben schwer,
doch am Ende ist und bleibt es lebenswert.
Du hast nur dieses eine, irgendwann ist es aus,
also leb dein Leben, mach das Beste draus.

2. Am zweiten Tag kam es, dass wir Knolli kennen lernten,
diesen einzigartigen Mann, diesen Engel auf Erden.
Ich übertreibe nicht, Knolli, du brauchst nicht bescheiden sein,
ohne dich wären wir heut nicht hier, Scheiße, nein.
Du hast uns ,ne Chance gegeben unsern Rap zu zeigen,
als wär das nicht genug, lädst du uns zum Essen ein.
Gäbe es mehr solche wie dich, würde die Welt besser sein,
Leben ist mehr, du hast uns es gezeigt.

Leben ist mehr als büffeln, hetzen und schufteln...

3. Und auch danke an alle, die ich nicht genannt habe,
alle, die hier erschienen sind sollen mein' Dank haben.
Danke an alle alten und neuen Freunde
und denkt immer dran, lebt eure Träume, Leute.
Und ein ganz besonderes Dankeschön geht an Gott,
denn ohne ihn wär das alles hier auf jeden Fall geflopt.
Das alles ist nur möglich, weil er jeden hier stärkt
und weil er uns zeigt, Leben ist mehr.

© Marcus Otto, Löbnitz

Immer wieder etwas Neues!

Erst will gleich am ersten Evangelisationsabend der wichtigste Mann von der Partei DIE LINKE im Ort eine Karte mit dem Übergabegebet haben, dann kommt die nächste Überraschung! „Bunt sind schon die Wälder“ trällert die Seniorenrunde gemeinsam mit Frank Döhler und Daniel Scheufler. Tatort ist das Feuerwehrhaus in Weitenhagen. Die Idee kam vom Ortspfarrer. Wolfgang Breithaupt wollte die Seniorenkreise von Kirchgemeinde und Kommune während der Evangelisationswoche zusammenbringen. Der Leiter des kommunalen Seniorentreffs willigte sofort ein. Nach dem Lied mit den bunten Wäldern berichten wir davon, wie bunt das Leben mit Jesus ist. Döhler & Scheufler spielen Lieder von ihrer neuen CD. Ich berichte davon, dass die christliche Mission mein Thema ist und frage: „Jetzt wollen sie bestimmt wissen, wie der Sohn eines SED-Partei-genossen dazu kommt von Jesus Christus zu reden?“ Um den Senioren – die größtenteils eine typische DDR-Laufbahn hinter sich haben – zu verdeutlichen, was uns Christen wichtig ist, lese ich aus meinem Buch „Nachgedacht“. Die Kurzbeiträge hatte ich für meine wöchentlichen Radio-Sendungen geschrieben. Erstaunlich, dass nach jedem Beitrag und Lied Beifall aufkommt und dass es mit einigen Senioren an den folgenden Abenden in der Kirche ein Wiedersehen gibt.

Lutz Scheufler

Erntedank-Kollekte für Evangelisation

Eine Gemeinde in Deutschland hat zum Erntedankfest mit dem Jesus-Wort „Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte“ auf besondere Weise ernst gemacht. Die Christen sammelten im Erntedankgottesdienst eine Kollekte von 1.550,- EUR für die Arbeit des Evangelisationsteams. Vorbildlich! Nachahmenswert!

Ihr werdet schon sehn ...

Eine Mutter mailt sehr verzweifelt, der zwölfjährige Sohn werde immer verstockter und aggressiver. Er lehne jedes Gespräch ab und murmele Drohungen vor sich hin: „Ihr werdet schon sehen was ihr davon habt!“ „Bald bin ich nicht mehr da, aber dann ist es zu spät!“ „Es lohnt sich ja doch nicht, ich bring mich um.“ Im Gespräch mit den Eltern finden wir den Kern des Problems heraus: der Vater ist ein beruflich schwer beschäftigter Mann, der schon lange mit seinem Ältesten nicht mehr geredet, geschweige denn gemeinsam mit ihm etwas unternommen hat. Da ich aus der Kinderpsychiatrie weiß, wie sehr sich Jungen danach sehnen, dass der Vater sie liebt, schlage ich gemeinsa-

me Aktivitäten für Vater und Sohn vor. (Wenn der Vater keine Zeit hat für seinen Sohn, sucht dieser die Schuld dafür bei sich: „anscheinend bin ich zu langweilig oder dumm. Wozu lebe ich, wenn Vati sich nicht für mich interessiert?“) – Einige Zeit später kommt eine Mail von der Mutter: „Heute möchte ich Ihnen noch einmal herzlich danken für unser Gespräch. Mir war dieser Zusammenhang bis dahin so deutlich nicht bewusst und sicherlich hätte mancher große Kummer durch ein wenig väterliche Zuwendung zumindest etwas entschärft werden können. Die beiden sind aber auf einem guten Weg. Erst gestern haben sie einen Nachmittag zu zweit verbracht und kamen von einer „Männerwanderung“ sehr froh zurück. Der Junge: „Das war so cool!“ und Papa: „So ein schöner Tag, und was er mir alles erzählt hat ...!“

Dr. Christa-Maria Steinberg

Reeds & MicWen im JesusHouse

Stöcken: JesusHouse lokal ist eine gute evangelistische Möglichkeit für kleine Jugendkreise. Diese Chance nutzte auch die EC-Jugend in Stöcken-Langenbernsdorf. Sie öffnete vom 19.-23. Oktober jeden Abend die Türen des Gemeindehauses. Unterstützt von Mitarbeitern verschiedener Gemeindekreise der umliegenden Dörfer entstand ein buntes Programm für junge Leute. Musikalisch umrahmte Michael Wendler (MicWen) die knackige Verkündigung von Andreas Riedel (Reeds). Am ersten Abend kamen fast keine Besucher, dafür platzte der Saal am Ende aus allen Nähten. Die Atmosphäre war toll und das Mitein-



ander richtig wohltuend. Dafür danken wir dem HERRN, ebenso für das, was an den jungen Leuten in diesen Tagen geschehen ist!

Steffen Lasch, EC-Bezirksjugendleiter

JesusHouse überfüllt

Bei der Jugendwoche JesusHouse im Meisterhaus in Annaberg Buchholz passierte etwas, dass ich bisher noch nicht erlebt hatte. Es kamen so viele Jugendliche, dass die Stühle aus dem Raum geräumt werden und die Leute stehen mussten. Zur Predigt nahmen einige auf der Bühne Platz, damit die restlichen sich auf den Fußboden setzen konnten. Was aber noch erfreulicher war, als der rappelvolle Raum: Außer am ersten Tag kamen täglich zahlreiche Jugendliche ans Kreuz und vertrauten ihr Leben Jesus an. Es gab so viel Gesprächsbedarf, dass es zeitweise an Seelsorgern mangelte. Halleluja!

Frank Döhler

Leid im JesusHouse

JesusHouse war in Leisnig ein Erfolg. Das schätzte – einen Tag vor dem Ende der Glaubenswoche am heutigen Sonnabend – Frank Döhler ein. Der 28-Jährige ist gelernter Werkzeugmacher, studierter Religions- und Gemeindepädagoge, war einst für vier Monate bei einer sozial-missionarischen Kindergottesdienstarbeit in den Ghettos von New York tätig und arbeitet seit 2008 auf freiberuflicher Basis als Evangelist, Sänger und Texter.

In dieser Woche war der Dresdner in dieser Rolle in Leisnig zu Gast und hat jeden Abend in der Teestube mit Jugendlichen über verschiedene Themen gesprochen. Etwa über das Leid. „Jeder, auch jeder Jugendliche, ist in irgendeiner Form, ob in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis, davon betroffen“, erklärt Frank Döhler ...

Wie man damit umgehen soll, dass sei eine der diskutierten Fragen gewesen. Die Frage, die Frank Döhler immer wieder umtreibt, ist, wie er es hinbekommt, den Jugendlichen so gut wie möglich Jesus nahe zu bringen. „Ich kann dabei nur bezeugen, wovon ich selbst überzeugt bin“, sagt Döhler ...



© Sächsische Zeitung

Mut zur Ausdauer

Im November waren Döhler & Scheufler zum zweiten Mal in Hüttenbühl zu einer sechstägigen Evangelisationswoche. Eine kleine Altpietistische Gemeinschaft veranstaltete diese Thementage. Und damit nicht genug. Für 2011 wurde wieder eine Woche im November reserviert. Was ist der Vorteil daran? Die Christen in der Umgebung können zielgerichtet nichtchristliche Menschen begleiten und einladen. Mut zur Ausdauer!

Frank Döhler

Rettung muss man wollen

Kleingladenbach: Wie kann es sein, dass eine Frau, die dem ältesten Gewerbe der Welt nachging, in der Bibel eine so wichtige Rolle spielt, wie Rahab aus Jericho es getan hat? Wie kann es sein, dass Rahab einen Platz im Stammbaum von Jesus einnimmt? Wie kommt es, dass sie in der Geschichte des Volkes Israel als Heldin angesehen wird?

Auf diese Fragen hat der Evangelist und Musiker Lutz Scheufler bei den Impulsabenden der Freien evangelischen Gemeinde Antworten gegeben.

„Stammbäume“, so Scheufler, „können für unser Leben wichtig sein. Sie können uns Türen öffnen und Chancen bieten, wenn wir stolz auf unsere Vorfahren sind, aber auch Chancen verbauen, wenn unsere Ahnen durch negative Taten auffallen.“

Rahab sei in einer Familie aufgewachsen, die ihr keinerlei Werte mit auf den Weg gegeben habe, so dass sie als einzigen Weg die Prostitution gesehen habe. Der Tag, an dem sie davon gehört habe, dass das Volk Israel sich Jericho näherte, habe ihr Leben verändert. Denn: Die Frau habe sich entschlossen, gerettet zu werden. „Genau das ist das Wichtigste“, betont Lutz Scheufler, „man muss gerettet werden wollen.“ Gaube müsse nicht nur nach außen demonstriert werden, sondern Verstand, Gefühl und Herz erreichen. Das sei bei Rahab der Fall gewesen, fasste der Evangelist zusammen ...

© Hintertländer Anzeiger



Darüber spricht „Mann“ nicht

Alles, was damit zusammenhängt, ist so peinlich und demütigend, dass es kein Mensch wissen soll. Und gläubige Männer meinen manchmal, auch mit Jesus sollte man lieber nicht darüber sprechen! Dann hat der Teufel sie da, wo er sie haben will. Im Herzen brodeln und rumort es, die Pornobilder und -töne nisten sich im Gedächtnis, den Augen und Ohren ein und nehmen auch beim klügsten Menschen den Verstand gefangen. Das Bibellesen „mit den vielen Querverweisen“ wird mühsam, das Gebet formelhaft und der Glaube lebensmüde. In der Sprechstunde gibt es, Gott sei Dank, Augenblicke der Befreiung. „Nach der letzten Therapiestunde habe ich zu Hause alle DVD's und Magazine fortgeschafft und muss auch nicht mehr nachts TV schauen. Leider ist noch etwas übrig geblieben. Ich brauche nächste Woche einen „Kontrolltermin“, an dem ich Ihnen sagen kann, dass auch das letzte noch geschafft ist.“ Ein anderer Patient wollte nach dem Ende der Therapiestunde nicht gehen. Er versuchte, etwas

zur Sprache zu bringen, was er schon einige Stunden lang sich vorgenommen hatte. Nun schaffte er es, die Sache auszusprechen. Da konnte himmlisches Licht auf die finstere Pornosucht fallen, die ihn seit langer Zeit beherrschte. Vor Gott und einem Menschen bekannte er seine Schuld rückhaltlos. Wie erleichtert ging er nach Hause! Und in der Sprechstunde werden wir solange weiterarbeiten, bis die Sucht der Vergangenheit angehört. – „Mann“ muss unbedingt darüber reden, erst dann kann Heilung beginnen!

Dr. Christa-Maria Steinberg

Jugendwoche im Gymnasium

Nach fünf Jahren fand wieder eine große Jugendwoche im Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium in Flöha statt. Groß, weil in den Tagen über 3.300 Besucher kamen, d.h. pro Abend durchschnittlich 556 Leute! Groß, weil ca. 60 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unermüdlich sechs Tage gearbeitet haben. Und groß, weil – das war die Hauptsache – täglich viele Jugendliche dem Aufruf zu einem hingeebenen Leben mit Jesus Christus folgten und ans Kreuz kamen. Nach der Veranstaltung sah man in vielen Ecken des Gymnasiums Jugendliche zusammen mit einem Seelsorgemitarbeiter sitzen.

Ein Jahr im Voraus wurde begonnen für die Jugendwoche zu beten. Etliche Wochen im Voraus wurde mit dem Einladen begonnen. Kurz vor Beginn gingen Jugendliche in die Schulen und führten Einladeaktionen durch. Noch während der Veranstaltungsreihe war ich im Religions- und Ethikunterricht in den Schulen im Umkreis von Flöha unterwegs, um auf Jesus und die Jugendwoche hinzuweisen.

Am Sonntagabend nach der letzten Veranstaltung stand etlichen die Erschöpfung ins Gesicht geschrieben, aber nicht nur die Erschöpfung, sondern

auch große Dankbarkeit und Freude über Gottes Segen während dieser Evangelisation. Für die Predigt sorgte der Bibelschulleiter Stefan Kiene (Fackelträger Obernhof) und für den guten Ton Döhler & Scheufler mit Band.



Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium

Frank Döhler

Programm mit Steinberg & Kaufmann

Lieber Michael, nochmals ganz herzlichen Dank für euren Dienst und den Samen, den ihr beide gestern ausgesät habt. Ich denke, das war genau richtig und passend. Die Besucher setzten sich zusammen aus einer bunten Mischung aus verschiedenen Gemeinden: Christen ohne fester geistlicher Heimat, einzelner Neubekehrter, sowie einiger Noch-Nicht-Christen. Sie stellten somit eine Vielfalt dar, wie wir sie uns für den Abend „Heilung ist möglich“ gewünscht haben. Liebe Grüße und den reichen Segen unseres Herrn für eure weitere Arbeit im Evangelisationsteam Sachsen.

Thomas Ciliox (Pastor der FeG Zwickau)

Anonym

Wir staunen darüber, dass die Landeskirche überhaupt nicht „tot“ sein muss. Danke für den Mut, die Dinge zu sagen, wie sie sind. Danke für die Wahrheit, die die Lüge entlarvt. Die Abende, die Predigten haben uns sehr ermutigt ...

N.N.

Hallo Reeds,

ich danke dir noch mal für die tollen Predigten bei JesusHouse in Langenbernsdorf und dass Du mir den Glauben noch etwas näher bringen konntest. MicWen und Du seit echt ein tolles Team, seine Musik und deine Worte ergänzen sich echt hervorragend.

Mit freundlichen Grüßen - Martin

Tankstelle

Ich wollte auch einfach mal Danke sagen! Ihr veranstaltet eine echt tolle Jugendwoche. Auch wenn es manchmal zeitlich bissl Stress ist, freu ich mich auf jeden einzelnen Abend!

Es ist wie eine Oase in der Wüste, eine Tankstelle auf einer langen Reise.

Judith (Gästebuch: www.jottge.de)

Bibelseminar 2011



Referent: **Prof. Dr. Gerhard Maier**
Landesbischof i.R.

für
Jung
&
Alt

Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Hans-Sachs-Str. 37

12. – 15. November 2011 – jeweils um 19.30 Uhr

Thema: Bewährung des Glaubens

- 12.11. Unter katastrophalen Umständen durchgekommen (Dan. 1)
- 13.11. Im Feuer der Versuchung (Dan. 3)
- 14.11. Gott ist grösser (Dan. 7)
- 15.11. Ein Zeuge für die Ewigkeit (Dan. 12)

Neu angefangen

Leute, ich kann nur danke sagen. Es war sagenhaft. Was ihr aus dieser Woche gemacht habt, kann man nicht in Worte fassen. Danke für die wunderbare Musik, die wunderbaren Predigten, danke dafür, dass ich neue wunderbare Leute kennen lernen durfte und vor allem danke für diese besondere Chance ein neues Leben anfangen zu können. Ich bin froh, dass ich das mit euch erleben durfte.

Anja (Gästebuch: www.jottge.de)

Briefkasten

Briete an die Redaktion

„Wer glaubt, dass Gott lebt, erlebt Gott“

Betz: Impulsabende in Langensachsen

Seine CVJM Langensachsen fanden „Impulsabende“ mit Lutz Scheufler statt.

„Kommt herein, kommt herein zu Gott - Jesus öffnet Dir die Tür!“ Mit diesem Satz verabschiedete Lutz Scheufler - Missionar, Evangelist und Gottesdienst in Langensachsen - die zahlreich erschienenen Zuhörer.

Trotz aller Veranstaltungen war der Jesus im Dienste bezeugt und bewirkt ist, dass die

Herzenerfüllung öffnet, wird von Jesus im Innern empfangen und verliert die Angst vor der Zukunft. Es gibt nur einen Weg zu Gott, und der führt zum Kreuz. Wer dort ankommt und seine Lasten ablegt, geht den Weg unbeschwert und in der Gewissheit, am Ende des Lebens im Licht bei Gott ankommen zu dürfen.

„Es kommt nicht drauf an, wann wir sterben, sondern wie...“

Seine Angebot steht für alle und immer. Gottes Liebe kann Terroristen zu Christen machen. „Lassen am Kreuz abzublenden bedrückt die Seele, und die Herzkammer der Psychiatrien können leeren“, sagte Scheufler. Wer glaubt, dass Gott lebt, erlebt Gott. Und wer Gott erlebt weiß, dass er lebt. „GOTT ERLEBT“ - in Langensachsen und weltweit, in Bremen, die sich ihm öffnen.

Hilgt Schön, Breitscheid

© Haigerer Kurier

Neuerscheinung ::: www.doehler-scheufler.de



DÖHLER & SCHEUFLER

Haus im Himmel

Wer die neue CD-Produktion von Döhler & Scheufler hört, bekommt den Eindruck: Christsein ist die schönste Sache der Welt. Das dritte Album der Musikevangelisten enthält Lieder, die sich aus dem Leben, den Weg mit ins Herz bahnen. Daniel Scheuflers exzellentes Pianospiele bestimmt immer die Marschrichtung in das sich Frank Döhlers schnörkellose und geradlinige Stimme einbettet.

Deutlich deutscher PianoPop zum Genießen. – Erscheint am 01.02.2011
Preis: 14,95 EUR

CD Release-Konzert – 1. Februar 2011, 20 Uhr
Goldenes Lamm, Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
Eintritt frei!

Benefizkonzert

Bei einem Benefizkonzert zugunsten der Evangelisationsarbeit treten folgende Interpreten auf: Uta Becker / Döhler & Scheufler / Wolfgang Tost / Wilfredo Trujillo Lopez / Jörg Swoboda / Ronny Neumann / Lutz Scheufler, Moderation: Theo Lehmann
WALDENBURG – 16. April 2011 um 17.00 Uhr in der Lutherkirche

Ein Sinto findet Jesus

Früher nannte man sie Zigeuner, heute Sinti & Roma. Garry Peter ist Sinto und kann zu Offenen Abenden, Gemeinschafts- oder Jugendstunden unter dem Thema „Ein Sinto findet Jesus“ eingeladen werden. Garry Peter berichtet: „Bis zu meinem 20. Lebensjahr lebte ich voll integriert unter meinem Volk – den Sintis. Seit meiner Bekehrung lebe ich in meiner neuen Familie, der Gemeinde von Jesus.“ Der 43-jährige Vater von fünf Kindern wohnt mit seiner Familie in Limbach-Oberfrohna, hat die Ausbildung am Theologischen Seminar der Liebenzeller Mission absolviert und war einige Zeit als Gemeinschaftsprediger tätig. Terminanfragen: garry.peter@t-online.de /Tel.: 03722-5927217



Garry Peter

Evangelisation für besondere Menschen

Vier TAGE DER GUTEN NACHRICHT wird es vom 14. – 17. April 2011 im Freiburger Kretzschmarstift geben. Die Veranstaltungen für Menschen mit geistiger Behinderung übernimmt der Evangelist Hartmut Günther von der sächsischen Männerarbeit.

Tagungen & Projekte

Neuerscheinungen ::: www.sdg-verlag.de

JOHN STOTT

Christus, die Bibel und wir

- + Autorität der Bibel
- + Grundsätze der Bibelauslegung
- + Christliches Denken
- + Einfluss in der Gesellschaft

Diese vier Vorträge hielt der 85-jährige John Stott im Sommer 2006 in Österreich auf seiner letzten Konferenz. Kurz darauf erlitt er einen Oberschenkelhalsbruch, der ihn für lange Zeit ans Bett fesselte. Im April 2007 predigte er das letzte Mal und lebt seitdem im Ruhestand. John Stott wirkte als leitender Pfarrer einer anglikanischen Gemeinde in London sowie als persönlicher Geistlicher der Königin. 1974 arbeitete er maßgeblich an der „Lausanner Verpflichtung zur Weltevangalisation“ mit. Time Magazine zählte Stott 2005 zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt.



John Stott

S.D.G.-Verlag, ISBN 978-3-930868-09-4, www.sdg-verlag.de



Seminar für Evangelisation 2011

Referenten:

Dr. Theo Lehmann (theol. Leiter), Lutz Scheufler, Rainer Dick,
Dr. Christa-Maria Steinberg, Frank Döhler, Daniel Scheufler,
Michael Kaufmann, Christian Kaufmann

15.01.2011 – Seminar I

Warum Evangelisation? – Die Evangelisationsveranstaltung,
Parallel: Seminar für Musikevangelisation

05.02.2011 – Seminar II

Persönliche Evangelisation & Lebensstil/Seelsorge/Nacharbeit/
Öffentliche Veranstaltung & Öffentlichkeitsarbeit
Parallel: Seminar für Musikevangelisation

12.03.2011 – Seminar III

Vorbereitung biblischer Texte/Die evangelistische Verkündi-
gung/Knigge für Evangelisten/Ruf zur Entscheidung/ Themen-
wahl

16.04.2011 – Seminar IV

Verkündigung praktisch/Vorstellung und Auswertung der
vorbereiteten Predigten

Zeit: jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Kosten: 30 EUR pro Seminar
inkl. Verpflegung

Veranstalter:

AG Evangelisation beim
sächsischen Landesjugend-
pfarramt

Leitung und Anmeldung:

Michael Kaufmann
Tellerhäuser
Am Grenzhang 14 A
D-08359 Breitenbrunn

Tel.: 037348-23324

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de

Dr. Christa-Maria Steinberg

Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie

E-Mail: C-M.Steinberg@web.de, Telefon: (03722) 720396

09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a

Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



20.01.	Vortrag	Gera
27.01.	Aglow-Abend	Zwickau
28.01.	Offener Abend	Beierfeld
30.01.	Diensteinführung A. Riedel	Waldenburg
31.01.	Offener Abend	Auerswalde
05.02.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
07. – 09.02.	Offene Abende	Jahnsdorf
08.02.	Frauenfrühstück	Lößnitz
10. – 12.02.	Offene Abende	Zwota
12.02.	Frauenfrühstück	Glauchau
27.02.	Oase-Gottesdienst	Stadtroda
04.03.	Seminar	Lichtenstein
09.03.	Medientreffen	Schönborn
12.03.	Junge Erwachsene	Limbach-Oberfrohna
15.03.	Weißes Kreuz	Hüttenberg
21.03.	Ak Menschen mit Behinderung	Chemnitz
23.03.	Evangelisationsteam	Schwaben
26.03.	Frauenfrühstück	Königsbrück
30.03. – 01.04.	Offene Abende	Elsterheide

Termine

Dr. Theo Lehmann – Pfarrer & Evangelist

Telefon (0371) 3362915, Fax: 3363915

09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 b



09.01.	Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
15.01.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
25.01.	Gebetstreffen	Vielau
30.01.	Diensteinführung A. Riedel	Waldenburg
05.02.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
12. – 17.02.	Evangelisation	Hannover
26.02.	Bucer-Seminar	Chemnitz
28.02.	Vertrauensrat Gemeindenetzwerk	Kassel
08.03.	Gebetstreffen	Neukirchen
12.03.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
14. – 19.03.	Evangelisation	Lauterbach
23.03.	Evangelisationsteam	Waldenburg
24.03.	Vorb. Evangelisation	Ellefeld

Michael Kaufmann – Mitarbeiter für Evangelisation

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de – Telefon: (037348) 23324

D-08359 Breitenbrunn/ OT Tellerhäuser, Am Grenzhang 14 A



10. – 13.01.	Allianz-Gebetswoche	Oberwiesenthal
15.01.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
17. – 20.01.	Jahrestagung Ev. Jugend	Schmochtitz
20.01.	Vorb. Lehrevangelisation	Rittersgrün
22.01.	MA-Aufbaukurs	Lauter
25.01.	Gebetstreffen	Vielau
28.01.	Seminar, Junge Erwachsene	Aue
30.01.	Diensteinführung A. Riedel	Waldenburg

30.01.	Jugendgottesdienst	Aue
02.02.	Vorbereitung Jugendtag	Aue
05.02.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
11.02.	Bibelgesprächskreis	Oberwiesenthal
12. – 19.02.	Ski-Rüstzeit	Riesengebirge
20.02.	Gottesdienst	Treuen
25.02.	Seminar Junge Erwachsene	Aue
26.02.	Jugend-Wintersporttag	Tellerhäuser
27.02.	Jugendgottesdienst	Aue
02.03.	MA-Regionaltreff	Schwarzenberg
03.03.	MA-Regionaltreff	Aue
04.03.	MA-Regionaltreff	Eibenstock
05.03.	Seelsorge Seminar	Lugau
08.03.	Gebetstreffen	Neukirchen
11.03.	Bibelgesprächskreis	Oberwiesenthal
12.03.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
20. – 26.03.	Bibelwoche	Gornau
23.03.	Evangelisationsteam	Schwaben

Andreas Riedel – Evangelist

E-Mail: Riedelei@gmx.de – Tel.: (0375) 3532376
08141 Reinsdorf/ OT Vielau, Kirchplatz 2



04. – 06.01.	Workshop Gospelmagic	Gießen
13.01.	Allianzgebetsabend	Crimmitschau
14.01.	Allianzgebetsabend	Hammerbrücke
17. – 20.01.	Jahrestagung Ev. Jugend	Schmochtitz
22.01.	Vorb. Evangelisation	Falkenstein
25.01.	Gebetstreffen	Vielau
28.01.	JesusHouse Nachtreffen	Berlin
30.01.	Diensteinführung-Gottesdienst	Waldenburg
10.02.	Vorb. SchwedenCamp	Zwickau
13.02.	Gottesdienst	Vielau
04. – 06.03.	Prädikantenausbildung	Meißen
08.03.	Gebetstreffen	Neukirchen
13. – 18.03.	Bibelwoche	Burgstein
23.03.	Evangelisationsteam	Schwaben
25.03.	Brückenschlag	Waldenburg

Frank Döhler – Evangelist & Musiker

E-Mail: DoehlerFrank@web.de – Tel. (0351) 6569019
01307 Dresden, Holbeinstraße 24 / 10-02



09.01.	Gottesdienst	Lichtenau
13.01.	Jugendabend	Frankenberg
15.01.	Allianzabschluss	Falkenstein
16.01.	Gospelnight-Gottesdienst	Dresden
16.01.	Konzert	Plauen
17. – 20.01.	Jahrestagung Ev. Jugend	Schmochtitz
21.01.	Gospel-Konzert	Radebeul
22.01.	Gospel-Konzert	Leipzig
23.01.	Gospel-Konzert	Meißen
25.01.	Evangelisationsvorbereitung	Rutesheim
28.01.	Projekt 28	Lengenfeld
30.01.	Diensteinführung A. Riedel	Waldenburg
01.02.	CD-Release-Konzert	Dresden

03.02.	Alpha-Bankett	Dresden
04.02.	Offener Abend	Jocketa
07.02.	Marriage Week	Hainichen
11. + 12.02.	Bandworkshop	Waldenburg
18.02.	Konfirmandenfreizeit	Pockau
19. – 26.02.	Skifreizeit	Pitztal
04.03.	Blaues Kreuz	Dresden
05.03.	Jugendtag	Dresden
05.03.	Jugendevangelisationsabend	Dresden
09.03.	Bibelabend	Augustusburg
12.03.	Konzert	Falkenstein
18.03.	Konzert in JVA	Geldern
19.03.	Konzert	Daaden
23.03.	Evangelisationsteam	Schwaben
24.03.	Alphakurs	Dresden
27.03.	Gottesdienst	Cunewalde

Lutz Scheufler

Evangelist & Musiker, www.Lutz-Scheufler.de

E-Mail: info@ostwind-musik.de

Telefon: (037608) 2317 -4, Fax: -5

08396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



06.01.	Fachhochschule	Moritzburg
08.01.	Seminar & Konzert	Hellershof
09.01.	Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
14.01.	Jugend-Allianzabend	Plauen
15.01.	Seminar für Evangelisation	Chemnitz
16.01.	Allianz-Gottesdienst	Burgstädt
17. – 20.01.	Jahrestagung Ev. Jugend	Schmochtitz
18.01.	Kuratorium TheoKreis Leipzig	Liehmena
25.01.	Gebetstreffen	Vielau
26.01.	Seminar - Projekt 28	Cunersdorf
28.01.	Offener Abend	Beierfeld
30.01.	Diensteinführung A. Riedel	Waldenburg
04.02.	Seminar	Waldenburg
06.02.	Gottesdienst	Bockau
06.02.	Konzert	Kirchberg
07. – 09.02.	Offene Abende	Jahnsdorf
09.02.	Referentenkonferenz	Dresden
10. – 12.02.	Offene Abende.	Zwota
13.02.	Gottesdienst	Ellefeld
28.02.	Projekt 28	Cunersdorf
05. – 07.03.	Offene Abende	Rebesgrün
08.03.	Gebetstreffen	Neukirchen
09.03.	Medientreffen	Schönborn
12.03.	Jugendgottesdienst	St. Egedien
16.03.	Referentenkonferenz	Dresden
23.03.	Evangelisationsteam	Schwaben
25.03.	Brückenschlag	Waldenburg
26.03.	Kirchenvorstand Cunersdorf	Adorf
26.03.	Konzert	Großbräschen
28.03.	Projekt 28	Cunersdorf
30.03 – 01.04.	Offene Abende	Elsterheide

RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.
Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr
Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr
Als MP3 gibt es die aktuellen Beiträge unter „Medien“ auf
www.evangelisation.biz

Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über die
Evangelikale Stiftung möglich.

>>> **Verwendungszweck:** SCHEUFLER

Für Reaktionen beim Sender: Tel: 037348 / 236 10, Fax: 239 800
E-Mail: redaktion@radioerzgebirge-online.de

Radio 107.7
Erzgebirge

SPENDEN Stiftung

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen
möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes
Konto:

Evangelikale Stiftung

Sparkasse Chemnitz, Konto-Nr.: 3 583 004 425, BLZ: 870 500 00
IBAN: DE56 8705 0000 3583 0044 25, BIC: CHEKDE81XXX
Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende
zugeordnet werden kann.

Verwendungszweck:

KAUFMANN >>> M. Kaufmann, Mitarbeiter für Evangelisation

RIEDEL >>> A. Riedel, Evangelist

DÖHLER >>> F. Döhler, Evangelist

SCHEUFLER >>> Radioarbeit & L. Scheufler, Evangelist

MUSIKEVANGELISATION >>> Unterstützung von Musikevangelisten

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.-Zweck entschei-
den die Berater der Stiftung. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit,
damit wir Ihnen Anfang des neuen Jahres eine Spendenbescheini-
gung zuschicken können.

Berater der Stiftung: Reinhard Nafziger (Chemnitz),
Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), Michael Rausch (Borstendorf),
Leiter des Evangelisationsteams: Lutz Scheufler (Schwaben)
Geschäftsführer der Stiftung: Tobias Neumann (Chemnitz)

Wenn für den beabsichtigten Spendenzweck mehr als benötigt
eingeht, entscheiden die Berater, für welchen Bereich der Evange-
lisationsarbeit die Mittel eingesetzt werden.

Anschrift: Evangelikale Stiftung, Mendelejewstraße 10,
09117 Chemnitz, Tel. (0371) 81550-0 Fax: -19

www.evangelisation.biz/spenden.html

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelikale Stiftung GmbH

Auflage: 4.000

Fotos: Th. Kretzschel / E. Steinberg /

L. Scheufler / H. Zopf / jottge.de / privat

Verantwortlicher Redakteur: Lutz Scheufler

Tel. 037608 2317-4, Fax: -5

E-Mail: info@lutz-scheufler.de

Satz: M. Köhler, Annaberg

Titelbild: © Romeo Koitmäe – fotolia.com